

Pfarrer (em.) Dr. Hans-Georg Link

Heumarer Str. 7b
51145 Köln
Email: hglink@web.de

Herrn

Prof. Dr. Thomas Schirmacher

Baumschulallee 3a

53115 Bonn

Ökumenische Initiativen

Köln, 12. März 2021

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Schirmacher,

vor zwei Wochen habe ich Ihre Einführung zum Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz am Bildschirm mitverfolgt und war und bin davon beeindruckt. Nachträglich gratuliere ich Ihnen zu Ihrem verantwortungsvollen neuen Amt und wünsche Ihnen dazu von Herzen Gottes reichen Segen.

Bisher sind wir uns zweimal begegnet: das erste Mal, als Sie auf der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan für die Evangelische Allianz ein eindrucksvolles Grußwort gesprochen haben, das wir anschließend in die Dokumentation der Vollversammlung aufgenommen haben. Das zweite Mal trafen wir uns vor der orthodoxen Kirche in Herakleon zur Eröffnung des Orthodoxen Konzils 2016 in Kreta. Damals haben Sie mir von Ihren Verbindungen zu Papst Franziskus – „Wir haben schon viele Tassen Kaffee miteinander getrunken“ – berichtet. Ihr Freimut im Umgang mit Bischöfen, Papst und Patriarchen hat mich damals durchaus beeindruckt und im Zusammenhang damit Ihr Engagement für die Gemeinschaft zwischen Kirchen und geistlichen Bewegungen.

Nach meiner Tätigkeit als Kölner Ökumenepfarrer habe ich lange Jahre die Internationale Ökumenische Gemeinschaft (IEF) geleitet, die im Jahr 2017 die Wittenberger Ökumenische Versammlung für eine Woche verantwortet und gestaltet hat. Gegenwärtig leite ich den Altenberger Ökumenischen Gesprächskreis, der sich insbesondere um die Verständigung zwischen Evangelischer und Katholischer Kirche bemüht. Für weitere Einzelheiten darf ich Sie auf unsere Homepage verweisen: *Altenberger Ökumenische Gespräche.de*.

Heute möchte ich Sie auf eine Initiative aufmerksam machen, die unser Altenberger Kreis zu Pfingsten vergangenen Jahres gestartet hat: Anlässlich des 500-jährigen Gedenkens an Luthers Exkommunikation und seine Verurteilung des Papsttums als „Antichrist“ haben wir mit unserer Altenberger Erklärung den Vorschlag in die Öffentlichkeit gebracht, beide gegenseitigen Verurteilungen in diesem Jahr 2021 offiziell und verbindlich außer Kraft zu setzen. Denn wir sind der Meinung, dass ohne ein derartiges Überwinden gegenseitiger Verwerfungen aus der Reformationszeit auch weitere verbindliche und nachhaltige Schritte zwischen unseren Kirchen kaum zustande kommen werden. Gute wohlwollende

ökumenische Worte sind schon zu viel gesprochen worden, aber an verbindlichen Taten mangelt es erheblich bis zum heutigen Tage.

Nach verschiedenen Kontakten mit Papst Franziskus habe ich ihm in diesen Tagen erneut einen Brief geschrieben und ihn darin zu einem Versöhnungsbesuch in diesem Jahr auf die Wartburg eingeladen. Ohne eine persönliche Begegnung mit dem Papst hätte ich den Mut zu einer derartigen Aktion nicht aufgebracht. Die Spitzen unserer Kirchen in Deutschland, Bischof Bätzing und Bischof Bedford-Strohm, sind über diese Initiative informiert. Ich lege Ihnen meinen Brief zu Ihrer Information ebenfalls bei und darf Sie freundlichst bitten, diesen äußerst vertraulich zu behandeln und keine weitere Person in diese Aktion einzubeziehen. Auf dem Hintergrund Ihrer Erzählungen in Kreta über Ihre persönlichen Verbindungen zu Papst Franziskus möchte ich Sie jedoch persönlich anfragen, ob Sie sich in der Lage sehen, als Einzelperson oder als Repräsentant der Weltweiten Evangelischen Allianz mit Ihrem Einfluss und Charisma diese Einladung zu unterstützen.

Wir Mitglieder des Altenberger ökumenischen Gesprächskreises sind der Meinung, den Kairos des Jahres 2021 nicht ungenutzt für die Versöhnung und öffentliche Annäherung zwischen unseren Kirchen verstreichen lassen zu dürfen. Falls Sie die Dinge ähnlich sehen und etwas unternehmen können, um Papst Franziskus diese Einladung schmackhaft zu machen, würden wir uns natürlich außerordentlich freuen. Sie werden mit mir der Meinung sein, dass man zuweilen ungewöhnliche Mittel und Wege beschreiten muss, um einen ökumenischen Schritt nach vorn zu gehen. Vereinigungen wie die Weltweite Evangelische Allianz und auch unser Altenberger Kreis verfügen da manchmal über größere Freiheiten als die Kanäle der offiziellen Kirchen.

Schließlich möchte ich Ihnen auch meine Anerkennung und Hochachtung für Ihr Werk „Gebende Hände“ aussprechen, dass ich seit Jahren gerne unterstütze. Da ich nach Kenia seit Jahrzehnten persönliche Beziehungen unterhalte, freut es mich ganz besonders, dass Sie den Menschen gerade in diesem Land Hilfe zuteil werden lassen, die ich nur auf das Wärmste begrüßen und unterstützen kann.

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, würde ich mich über eine neuerliche Begegnung mit Ihnen freuen. Der Weg von Köln nach Bonn ist ja in einer halben Stunde zu bewältigen. Vielleicht ergeben sich daraus noch weitere Berührungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

Einstweilen grüße ich Sie mit allen guten Wünschen für ihre vielfältigen Tätigkeiten in ökumenischer Verbundenheit herzlich.

(Pfarrer Dr. Hans-Georg Link)